

B E R I C H T
über die Prüfung der Eröffnungsbilanz
zum 1. Jänner 2004
der
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13
1040 Wien

Auftrag:

Herr Dipl. Ing. Othmar Pühringer als Vorsitzender des Universitätsrates
beauftragte uns gem. § 21 (1) Z 10 UG 2002 mit der Prüfung der Eröffnungsbilanz der
Technische Universität Wien

zum

1. Jänner 2004.

Wir haben den Auftrag unter Bezugnahme auf die allgemeinen Auftragsbedingungen der
Kammer der Wirtschaftstreuhänder angenommen.

Hierüber erstatten wir den nachstehenden

Bericht:

INHALTSVERZEICHNIS:

A. BERICHTSTEIL

- I. Rechtliche Verhältnisse
- II. Wirtschaftliche Verhältnisse
- III. Grundlagen
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- V. Steuerliche Verhältnisse
- VI. Erläuterungen zum Jahresabschluss

B. ANLAGEN

1. Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2004
2. Anlagenspiegel zum 1. Jänner 2004
3. Eröffnungsbilanz – Drittmittelbereich zum 1. Jänner 2004
4. Vollständigkeitserklärung
5. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhänder

I. Rechtliche Verhältnisse:

Allgemeines:

Auf Basis des Universitätsgesetzes 2002 (UG 2002) vom 9. August 2002 ist die Technische Universität Wien (TU Wien) gem. § 4 i.V.m. § 6 Z. 8 und § 121 (25) UG 2002 seit 1. Jänner 2004 eine vollrechtsfähige juristische Person des öffentlichen Rechts. Damit ist es zu einer weitgehenden Reorganisation der Verwaltung und des Rechnungswesens der TU Wien iSd I. Teils des UG 2002 gekommen.

Gem. § 136 (3) UG 2002 ist die TU Wien Gesamtrechtsnachfolgerin der gleichnamigen Universität einschließlich ihrer teilrechtsfähigen Organisationseinheiten gem. § 5 UOG 1993. Gem. § 136 (7) UG 2002 ist die TU Wien auch Gesamtrechtsnachfolgerin des Instituts für Technologie Management (ITM).

Der Gründungskonvent gem. § 120 UG 2002 hat gem. § 121 UG (3), (4) und (7) die Grundlagen für neue Leitungsorgane der Universität geschaffen.

Sitz:

Sitz der Universität ist Wien.

Aufgaben der Universität:

Im Sinne des § 3 UG 2002 hat die TU Wien im Rahmen ihres Wirkungsbereiches folgende Aufgaben:

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre)
- Bildung durch Wissenschaft
- Wissenschaftliche Berufsbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen der Universität
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung und der Lehre innerhalb der Universität
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre
- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten

Rektorat:

Gem. § 22 (1) UG 2002 obliegt dem Rektorat der TU Wien die Leitung und Vertretung der Universität nach außen. Das Rektorat besteht aus dem Rektor, zwei vollbeschäftigten Vizerektoren und dem nebenamtlichen Vizerektor für Forschung. Gem. § 22 (6) UG 2002 hat das Rektorat der TU Wien am 21. November 2003 seine Geschäftsordnung beschlossen, die der Universitätsrat am 26. November 2003 genehmigt hat.

Gem. § 121 (7) UG 2002 hat der Universitätsrat in seiner Sitzung vom 7. Mai 2003

- Herrn O. Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. techn. Peter Skalicky zum Rektor der TU Wien gewählt.
- Vizerektor für Finanzen und Administration ist Herr Hon. Prof. Dr. Gerhard Schimak.
- Vizerektor für Lehre ist Herr Univ. Prof. Dr. Hans Kaiser.
- Vizerektor für Forschung ist Herr O. Univ. Prof. Dr. Franz Rammerstorfer.

Der Gründungskonvent hat mit der Mitteilung 13. Stück vom 29. Jänner 2003 die Funktion der Rektorin / des Rektors an der TU Wien ausgeschrieben. Das Rektorat hat gem. § 121 (9) UG 2002 am 1. Oktober 2003 sein Amt angetreten, die Funktionsperiode umfasst vier Jahre und endet am 30. September 2007.

Universitätsrat:

Gem. § 121 (2) UG 2002 hat der Gründungskonvent der TU Wien in seiner Sitzung vom 29. November 2002 gem. § 121 (4) UG 2002 die Größe des Universitätsrates mit fünf Mitgliedern festgelegt. Die beiden durch den Gründungskonvent gem. § 121 (4) UG 2002 gewählten Mitglieder sind

- Herr Dipl. Ing. Boris Nemsic
- Herr Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch

Die Bundesregierung hat gem. § 121 (5) UG 2002 folgende Mitglieder bestellt:

- Herrn Dipl. Ing. Albert Hochleitner
- Herrn Dipl. Ing. Dr. Helmut Krünes

In seiner ersten Sitzung vom 5. März 2003 hat der Universitätsrat gem. § 121 (6) UG 2002 Herrn Dipl. Ing. Othmar Pühringer einstimmig zu seinem fünften Mitglied gewählt. In seiner Sitzung vom 25. März 2003 wurde dieser zum Vorsitzenden des Universitätsrates der TU Wien gewählt.

In der Sitzung vom 18. Juni 2003 hat der Universitätsrat seine Geschäftsordnung beschlossen.

Senat:

In seiner Sitzung vom 27. Jänner 2003 hat der Gründungskonvent die Größe des Senats der TU Wien gem. § 121 (3) UG 2002 mit 24 Mitgliedern festgelegt.

Dem Senat der TU Wien gem. § 25 UG 2002 gehören an:

- Dreizehn Vertreter aus dem Kreis der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren
- Vier Vertreter aus dem Kreis des Universitätspersonals gem. § 94 (2) Z 2
- Ein Vertreter des allgemeinen Universitätspersonals
- Sechs Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kreis der Studierenden

In der Sitzung am 24. November 2003 wurde Herr O. Univ. Prof. Dr. iur. Franz Zehetner zum Vorsitzenden des Senats gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Herr O. Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. techn. Helmut Kroiss gewählt.

II. Wirtschaftliche Verhältnisse:

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ (in TEUR und %)

| | | |
|----------------------------------|----------------|---------------|
| VERMÖGEN | 100.907 | 100,0% |
| ANLAGEVERMÖGEN | 63.531 | 63,0% |
| Immaterielle Anlagen | 94 | 0,1% |
| Sachanlagen | 57.312 | 56,9% |
| Finanzanlagen | 6.125 | 6,0% |
| UMLAUFVERMÖGEN | 36.024 | 35,7% |
| Vorratsvermögen | 8.468 | 8,3% |
| Forderungen etc. | 6.223 | 6,2% |
| Bankguthaben, Kassa | 21.333 | 21,2% |
| AKTIVE RECHNUNGSABG. | 1.352 | 1,3% |
| KAPITAL | 100.907 | 100,0% |
| EIGENKAPITAL TOTAL | 52.775 | 52,3% |
| BUCHMÄSSIGES EIGENKAPITAL | 52.775 | 52,3% |
| Nominalkapital | 52.775 | 52,3% |
| FREMDKAPITAL TOTAL | 48.132 | 47,7% |
| RÜCKSTELLUNGEN | 35.241 | 35,0% |
| Abfertigungen | 6.879 | 6,9% |
| Sonstige Rückstellungen | 28.362 | 28,1% |
| VERBINDLICHKEITEN | 12.891 | 12,7% |
| Kurzfr. Verbindlichkeiten | 12.591 | 12,4% |
| Bankverbindlichkeiten | 300 | 0,3% |

LIQUIDITÄTSANALYSE

| | |
|--|----------------------|
| + Kassa, Bankguthaben | 21.333.668,51 |
| LIQUIDE MITTEL | 21.333.668,51 |
| - Bankverbindlichkeiten | -300.041,31 |
| LIQUIDE MITTEL NETTO | 21.033.627,20 |
| + Liefer- und Leistungsforderungen | 5.336.740,07 |
| + Sonstige Forderungen | 885.943,90 |
| - Liefer- u. Leistungsverbindlichk. | -1.035.401,03 |
| - Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen | -11.555.968,36 |
| - Kurzfr. Rückstellungen | -18.374.200,00 |
| NETTOGELDVERMÖGEN | -3.709.258,22 |
| + Vorräte | 8.467.872,17 |
| + Aktive Rechnungsabgrenzung | 1.351.660,99 |
| WORKING CAPITAL | 6.110.274,94 |

III. Grundlagen:

Die Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2004 der TU Wien wurde gem. § 14 (1) Univ. RechnungsabschlussVO geprüft. Neben der Bilanz wurden von der TU Wien ausgearbeitete Aufstellungen, Bestandsverzeichnisse, Auszüge aus der Personenkartei etc. sowie das Schriftgut der Universität, soweit es erforderlich war, für die Durchführung der Prüfung der Eröffnungsbilanz herangezogen.

Die notwendigen Auskünfte wurden uns von den Mitarbeitern der Universität bereitwillig erteilt.

Das Rechnungs- und Berichtswesen der TU Wien liegt im Verantwortungsbereich des Vizerektors für Finanzen und Administration Herr Hon. Prof. Dr. Gerhard Schimak. In dieser Funktion ist er u.a. für Angelegenheiten des Rechnungs- und Berichtswesens, der Innenrevision und des Personalcontrollings zuständig. Leiterin der Quästur ist Frau Amtsdirektorin Eva Glatzer. Gem. Punkt 11. lit. g der Geschäftsordnung des Rektorats gehört die Erstellung des jährlichen Leistungsberichts, des Rechnungsabschlusses und der Wissensbilanz zu den gemeinsamen Agenden des Rektorats. Im Rahmen der dezentralen Organisation des Rechnungswesens obliegt dem jeweiligen Leiter der Organisationseinheit die Verantwortung für das diesbezügliche Datenmaterial.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Die Eröffnungsbilanz der TU Wien zum 1. Jänner 2004 wurde gem. § 16 (1) UG 2002 nach den sinngemäß angewandten Vorschriften des ersten Abschnitts des dritten Buches des HGB in der Fassung des EU-GesRÄG und nach der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Univ. RechnungsabschlussVO) vom 18. Juni 2003 erstellt. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögenslage zu erstellen, wurden im Rahmen des Übergangs des Rechnungswesens von den Prinzipien der Kameralistik bzw. der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung auf jene der doppelten Buchhaltung beachtet. Die einzelnen Positionen der Bilanz wurden aus dem vorhandenen Datenmaterial und Aufzeichnungen entwickelt.

Eine Vollständigkeitserklärung des Rektorats liegt vor.

Gem. § 139 (1) UG 2002 geht das Eigentumsrecht des Bundes am beweglichen Vermögen, das am Tag vor dem vollen Wirksamwerden des UG 2002 (1. Jänner 2004) der TU Wien überlassen ist, einschließlich aller zugehörigen Rechte und Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden mit dem folgenden Tag im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die nutzende Universität über. Eine entsprechende Kundmachung durch den Rektor erfolgte im Mitteilungsblatt 8. Stück vom 17. Dezember 2003 im Studienjahr 03/04. Abweichend davon verbleiben die Bestände der Universitätsbibliothek gem. § 139 (4) UG 2002 im Eigentum des Bundes.

Gem. § 140 (1) UG 2002 geht das Eigentumsrecht am beweglichen und unbeweglichen Vermögen der teilrechtsfähigen Einrichtungen der Universität einschließlich aller Rechte und Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden mit dem Tag des vollen Wirksamwerdens des UG 2002 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die TU Wien über. Diese hat gem. § 140 (4) dafür zu sorgen, dass bestehenden Auflagen, Bedingungen und Widmungen bestmöglich entsprochen wird.

Beim Wertansatz der einzelnen Positionen wurde vom Fortbestand des Universitätsbetriebs ausgegangen (Going-Concern-Prinzip). Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden kam der Grundsatz der Einzelbewertung zur Anwendung. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt wurden, soweit diese wirtschaftlich vor dem Wechsel der TU Wien in die Vollrechtsfähigkeit entstanden sind.

Von den Bestimmungen des § 15 (2) Univ. RechnungsabschlussVO, in der Vermögensaufstellung zum 1. Jänner 2004 jene Werte anzusetzen, die sich aus dem vorhandenen Datenmaterial auf Grund der vorhandenen Aufzeichnungen und einer Schätzung zum 1. Jänner 2004 ergeben, wurde insbesondere im Bereich des Umlaufvermögens, der Rückstellungen für offene Urlaubstage und für drohende Verluste aus Forschungsprojekten Gebrauch gemacht, da die Bestände der TU Wien und ihrer Organisationseinheiten bis zum In-Kraft-Treten des UG 2002 nicht geschlossen erfasst worden sind. Zudem besteht gem. § 15 (2) Univ. RechnungsabschlussVO in der Vermögensaufstellung zum 1. Jänner 2004 keine Bindung an Anschaffungs- und Herstellungskosten.

V. Steuerliche Verhältnisse:

Gem. § 18 (2) UG 2002 finden alle dem Bund auf Grund bundesgesetzlicher Bestimmungen eingeräumten abgaben- und gebührenrechtlichen Begünstigungen auch auf die Universitäten Anwendung, soweit diese in Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben tätig werden.

Eine Steuerpflicht der TU Wien kann sich insoweit nur ergeben, wenn seitens der Universität ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 2 KStG vorliegt. Nach nationaler Rechtslage sind an den vollrechtsfähigen Universitäten und deren Organisationseinheiten hoheitliche und privatwirtschaftliche Tätigkeiten untrennbar miteinander verbunden, wobei die hoheitlichen Aufgaben überwiegen.

Der Umsatzsteuer unterliegen Universitäten nach nationaler Rechtslage zur Zeit gem. § 2 (3) UStG ebenfalls nur insoweit, als sie einen Betrieb gewerblicher Art begründen.

Ebenso knüpft die Kommunalsteuerpflicht der öffentlich-rechtlichen Körperschaften an den Betriebsbegriff des § 2 KStG an. Werden Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer im Rahmen von Hoheitsbetrieben beschäftigt, fällt keine Kommunalsteuerpflicht an.

VI. Erläuterungen zum Jahresabschluss:

Zu den einzelnen Positionen der Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2004 geben wir die nachstehenden Erläuterungen:

BILANZ ZUM 1. JÄNNER 2004

AUF DER AKTIVSEITE

A. Anlagevermögen 63.531.077,76

Das Anlagenverzeichnis stimmt mit den betreffenden Sachkonten überein. Der Bestandsnachweis für das Anlagevermögen erfolgt durch ein mittels EDV geführtes Anlagenverzeichnis, aus dem neben Anschaffungsdatum und Anschaffungskosten auch die zugeordnete Kostenstelle, die Nutzungsdauer und die jeweiligen Restbuchwerte ersichtlich sind.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände 93.699,88

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti angesetzt und – sofern sie der Abnutzung unterliegen – nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von drei Jahren zugrunde gelegt.

Vom Wahlrecht gem. § 5 (1) Univ. RechnungsabschlussVO, selbst erstellte Rechte und Lizenzen iSd Standard IAS 38 Intangible Assets des International Accounting Standards Committee zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht.

1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile 93.699,88

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| Anschaffungswert Ende Jahr | 1.095.799,85 |
| Kumulierte Abschreibung | -1.002.099,97 |
| Buchwert Ende laufendes Jahr | 93.699,88 |
| | |
| Buchwert in % des Anschaffungswertes | 8,6% |

II. Sachanlagen

57.311.725,18

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der planmäßigen Abschreibung bewertet.

Den linearen planmäßigen Abschreibungen werden iSd § 7 (3) Univ. RechnungsabschlussVO folgende Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze zugrunde gelegt:

| | Nutzungsdauer | Abschr.satz % |
|--|---------------|---------------|
| Bauten auf fremdem Grund, Adaptierungen | 30 Jahre | 3,33% |
| Technisch-wissenschaftliche Anlagen | 10 Jahre | 10,00% |
| Laboranlagen | 5 Jahre | 20,00% |
| Energieversorgungsanlagen | 10 Jahre | 10,00% |
| Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen | 10 Jahre | 10,00% |
| Büroausstattung | 10 Jahre | 10,00% |
| Hörsaal- und Unterrichtsraumausstattung | 10 Jahre | 10,00% |
| EDV-Anlagen und IT-Infrastruktur | 3 Jahre | 33,33% |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10 Jahre | 10,00% |

Von den Zugängen der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung gerechnet.

Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger werden gem. § 7 (2) Univ. RechnungsabschlussVO im Anschaffungsjahr mit den Anschaffungspreisen angesetzt. Diese werden in den Folgejahren um eine jährliche Abschreibung von 20 % vermindert.

Einzelne Anlagegegenstände, die zum Stichtag der Eröffnungsbilanz bereits einen Buchwert von € 0,00 aufgewiesen haben und deren historische Anschaffungskosten jeweils über € 50.000,00 lagen, werden – sofern der Anlagegegenstand weiterhin genutzt wird – iSd § 15 (2) Univ. RechnungsabschlussVO mit einem Schätzwert von 10% der historischen Anschaffungskosten bewertet und über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben.

Kunstgegenstände und Sammlungen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

1. Bauten auf fremdem Grund, Adaptierungen 16.773.690,00

| | |
|-------------------------------------|----------------------|
| Anschaffungswert Ende Jahr | 29.596.392,00 |
| Kumulierte Abschreibung | -12.822.702,00 |
| Buchwert Ende laufendes Jahr | 16.773.690,00 |

Buchwert in % des Anschaffungswertes 56,7%

Die Position gliedert sich wie folgt:

| | Anschaff.kosten | Buchwert |
|--------------------------------------|-----------------|-----------|
| Getreidemarkt 9, Bauteile BI, BK, BB | 4.487.112 | 3.290.549 |
| Getreidemarkt 9, Bauteile BZ | 194.327 | 148.984 |
| Getreidemarkt 9 | 530.700 | 504.001 |
| Wiedner Hauptstraße 8-10, Freihaus | 18.421.764 | 7.408.261 |
| Wiedner Hauptstraße 8-10 | 296.900 | 266.787 |
| Karlsplatz 13 | 1.260.050 | 1.138.257 |
| Wiedner Hauptstraße 7 | 465.600 | 413.740 |
| Resselgasse 3 | 833.460 | 750.114 |
| Gußhausstraße 25 und 27 | 439.680 | 397.451 |
| Treitlstraße 3 | 530.280 | 473.256 |
| Stadionallee 2 | 1.244.400 | 1.132.113 |
| Operngasse 11 | 444.800 | 429.973 |
| Floragasse 7 | 6.720 | 5.824 |
| Favoritenstraße 9-11 | 66.120 | 61.712 |
| Theresianumgasse | 352.600 | 333.100 |
| Übrige | 21.879 | 19.568 |

2. Technische Anlagen und Maschinen 21.265.053,60

| | |
|-------------------------------------|----------------------|
| Anschaffungswert Ende Jahr | 81.332.606,19 |
| Kumulierte Abschreibung | -60.067.552,59 |
| Buchwert Ende laufendes Jahr | 21.265.053,60 |

Buchwert in % des Anschaffungswertes 26,2%

3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger **4.925.921,00**

Anschaffungswert Ende Jahr 4.925.921,00

Buchwert Ende laufendes Jahr **4.925.921,00**

Buchwert in % des Anschaffungswertes 100,0%

4. Sammlungen **182.813,15**

Anschaffungswert Ende Jahr 182.813,15

Buchwert Ende laufendes Jahr **182.813,15**

Buchwert in % des Anschaffungswertes 100,0%

5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung **11.116.467,43**

Anschaffungswert Ende Jahr 58.071.358,50

Kumulierte Abschreibung -46.954.891,07

Buchwert Ende laufendes Jahr **11.116.467,43**

Buchwert in % des Anschaffungswertes 20,0%

6. Anlagen in Bau, Geleistete Anzahlungen **3.047.780,00**

Die Position gliedert sich wie folgt:

| | Buchwert |
|-------------------------|-----------|
| Karlsplatz 13 | 649.560 |
| Paniglasse | 9.000 |
| Getreidemarkt 9 | 14.820 |
| Gußhausstraße 25 und 27 | 500.000 |
| Wiedner Hauptstraße 8 | 550.000 |
| Treitlstraße 3 | 102.000 |
| Argentinierstraße 8 | 1.103.200 |
| Karlsqasse 11 | 55.200 |
| Gußhausstraße 28 | 64.000 |

III. Finanzanlagen

6.125.652,70

1. Beteiligungen

271.053,00

Gemäß § 4 (1) Univ. RechnungsabschlussVO gelten als Beteiligungen Anteile an anderen Rechtsträgern, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch eine dauernde Verbindung zu diesen zu dienen. Eine Verbriefung in Form von Wertpapieren ist nicht erforderlich. Ab einem Anteil von 20 % des Nennkapitals eines Rechtsträgers ist dieser Anteil jedenfalls als Beteiligung zu qualifizieren.

Beteiligungen sind durch Firmenbuchauszüge bzw. durch Gesellschaftsverträge nachgewiesen. Die Bewertung der Anteile an Kapitalgesellschaften erfolgte mit dem anteilig einbezahlten Stammkapital und wurde anhand vorgelegter Jahresabschlüsse überprüft. Anhaltspunkte für eine nachhaltige Wertminderung ergaben sich nicht.

Zum 1. Jänner 2004 bestanden keine Stiftungen gem. § 11 Z 5 Univ. RechnungsabschlussVO, denen die Universität als Stifter Vermögen zugewendet hat.

Die Position gliedert sich wie folgt:

| Name und Rechtsform | Sitz | Buchwert | Anteil | Eigenkap. | Ergebnis |
|---|-----------------|-----------------|---------------|------------------|-----------------|
| Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften GmbH ¹⁾ | Wien | 187.000 | 100% | 166.333,27 | 3.211,86 |
| GPI-Gesellschaft für prozess-orientierte Planung in der Immobilien-Industrie m.b.H. ²⁾ | Wien | 35.000 | 100% | 35.000,00 | |
| IniTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH ³⁾ | Wien | 12.950 | 37% | 28.923,78 | -6.076,22 |
| AC2T research GmbH ⁴⁾ | Wiener Neustadt | 14.000 | 14% | 11.630,27 | 6.267,25 |
| Werkstoff-Kompetenzzentrum-Leoben Forschungsges.m.b.H ¹⁾ | Leoben | 14.600 | 5% | 270.730,13 | -20.932,28 |
| Austrian Bioenergy Centre GmbH ⁴⁾ | Graz | 7.500 | 5% | -75.031,00 | 31,00 |

¹⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis sind dem letzten aktuellen Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 entnommen.

²⁾ Für die Gesellschaft lag zum Zeitpunkt des Abschlusses der Prüfung kein Jahresabschluss vor. Ersatzweise wurde das Stammkapital der Gesellschaft ausgewiesen.

³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis sind dem letzten aktuellen Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2002 entnommen.

⁴⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis sind dem letzten aktuellen Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2003 entnommen.

Arbeitsgemeinschaften, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb der TU Wien durch eine dauernde Verbindung zu dienen, wurden einheitlich mit € 1,00 bewertet:

ARGE QS 3 Ausbildung

ARGE Kompetenznetzwerk - Energie aus Biomasse

ARGE Fahrzeugkonzepte der Zukunft

2. Wertpapiere des Anlagevermögens **5.854.599,70**

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind gem. § 15 (2) Univ. RechnungsabschlussVO zu Kurswerten zum 1. Jänner 2004 bewertet. Der Bestand der Wertpapiere des Anlagevermögens wurde durch Depotverzeichnisse nachgewiesen. Die Wertpapierbestände resultieren überwiegend aus der Veranlagung von Überschüssen aus Forschungsprojekten.

B. Umlaufvermögen **36.024.224,65**

I. Vorräte **8.467.872,17**

1. Betriebsmittel **824.760,17**

Die Bewertung der Betriebsmittel erfolgt gem. § 206 (1) HGB zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bestände an Büromaterial – mit Ausnahme von Kopierpapier – wurden auf Grund der Geringfügigkeit dieser Position nicht aktiviert.

Die Position gliedert sich wie folgt:

| | |
|--|------------|
| Bestand Kopierpapier | 32.849,88 |
| Stickstoff flüssig Tieftemperaturanlagen | 1.500,00 |
| Helium Tieftemperaturanlagen | 30.700,00 |
| Chemikalienvorräte | 157.368,21 |
| Glas- und Laborgerätelager | 602.342,08 |

2. Noch nicht abgerechnete Leistungen **7.643.112,00**

Die noch nicht abgerechneten Forschungsprojekte wurden auf Grund der Meldungen der Daten der einzelnen Institute bzw. Forschungsgruppen der TU Wien ermittelt, da zum Stichtag 1. Jänner 2004 noch keine funktionierende Kostenrechnung vorgelegen ist. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich einzeln zu Herstellungskosten gem. § 7 (1) Univ. RechnungsabschlussVO i.V.m. § 203 (3) HGB. bzw. § 15 (2) Univ. RechnungsabschlussVO.

II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte 6.222.683,97

1. Forderungen aus Leistungen 5.336.740,07

Die Aktivierung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt zum Nennwert, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände 885.943,90

Die Position gliedert sich wie folgt:

| | |
|---|------------|
| Vorschüsse an Dienstnehmer | 104.770,90 |
| Forderungen aus zweckgebundener Gebarung | 699.770,39 |
| Forderung für Pensionskasse Vertragsprofessoren | 61.793,54 |
| Übrige | 19.609,07 |

Vorschüsse an Vertragsbedienstete, die gem. § 130 UG 2002 auf die TU Wien übergehen, sind mit dem aushaftenden Betrag angesetzt.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 21.333.668,51

Kassenbestände **14.403,23**

Bankguthaben **21.319.265,28**

Girokonten Postsparkasse 307.304,09

Girokonten Bank Austria-Creditanstalt 19.566.699,16

Festgelder 164.571,20

Sparbücher 1.280.690,83

C. Aktive Rechnungsabgrenzung 1.351.660,99

Die Position gliedert sich wie folgt:

| | |
|--|--------------|
| Vorauszahlungen für Zeitschriften-Abonnements 2004 | 1.150.936,57 |
| Vorauszahlungen für Lizenzgebühren | 156.707,04 |
| Sonstige Vorauszahlungen | 44.017,38 |

AUF DER PASSIVSEITE

A. Eigenkapital **52.774.852,70**

Das Eigenkapital zum 1. Jänner 2004 ergibt sich als Saldogröße des übertragenen Vermögens und der übernommenen Schulden und Rückstellungen.

I. Freies Eigenkapital **-34.074.403,08**

Das freie Eigenkapital ergibt sich als Saldo aus dem Gesamteigenkapital der Universität und der durch das UG 2002 bedingten Zweckwidmungen.

II. Zweckgewidmete Vorsorge im Rahmen des Globalbudgets **55.577.000,00**

Die Zweckwidmung ergibt sich aus der Verpflichtung der Universität, im Rahmen der Übergangsfrist gem. § 112 (1) UG 2002 iVm § 143 (8) UG 2002 Investitionen iSd § 112 (2) UG 2002 zu tätigen. Der Gesamtbetrag gliedert sich in € 23.283.000,00 für bauliche Sanierungsmaßnahmen und € 32.294.000,00 für Ersatzausstattungen. Bei der Ermittlung des Investitionsbedarfs für Liegenschaften, die von der TU Wien genutzt werden, wurde von Gesamtkosten in der Höhe von € 155.220.000,00 und einem durchschnittlichen Nutzeranteil von 15 % ausgegangen. Hinsichtlich der Ausstattung ergibt sich der Investitionsbedarf aus Neuausstattungsnormwerten und geschätzten Ersatzanteilen von 35 % für Büroflächen, 50 % für Hörsäle und Seminarräume und 50 % bis 100 % für Labors und Werkstätten.

III. Zweckgew. Kapital universitärer Organisationseinheiten **31.272.255,78**

Die Zweckwidmung ergibt sich aus der Gesamtrechtsnachfolge der TU Wien iSd § 136 (3) UG 2002 iVm § 27 (4) UG 2002.

B. Rückstellungen **35.240.700,00**

I. Abfertigungsrückstellungen **6.878.800,00**

Die Abfertigungsrückstellung wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % und eines Pensionsantrittsalters von 56,5 Jahren für Frauen und 61,5 Jahren für Männer – soweit es sich um Angestellte und Vertragsbedienstete handelt – bzw. 61,5 Jahren für Frauen und Männer – soweit es sich um Beamte handelt – nach dem Teilwertverfahren berechnet. Bei Personen, die zum Bilanzstichtag das angenommene Pensionsantrittsalter bereits überschritten hatten, wurde von einer Pensionierung im Jahr 2004 ausgegangen. Auf Grund der Unsicherheit des Eintritts einer Abfertigungszahlung bei den befristeten Assistenten wurde bei dieser Beschäftigungsgruppe ein Fluktuationsabschlag in der Höhe von 75 % berücksichtigt. Bei wissenschaftlichen Mitarbeitern in Ausbildung und Universitätsassistenten in einem befristeten Dienstverhältnis wurde mit einem Fluktuationsabschlag in der Höhe von 20 % gerechnet. Bei allen anderen Beschäftigungsgruppen wurde ein Fluktuationsabschlag von 10 % berücksichtigt.

Die Position gliedert sich wie folgt (Rundung auf € 100,00):

| | |
|--|--------------|
| Wissenschaftliche Mitarbeiter in Ausbildung gem. § 6 Univ-AbgG | 189.600,00 |
| Angestellte | 544.600,00 |
| Universitätsassistenten gem. §§ 26f u. 54 GehG. | 1.057.800,00 |
| Universitätsassistenten gem. §§ 54 GehG. u. 177 BDG | 178.600,00 |
| Vertragsbedienstete gem. § 84 VBG | 4.392.000,00 |
| Vertragsprofessoren gem. § 84 iVm §§ 58c u. 49k VBG | 33.800,00 |
| Vertragsassistenten gem. § 84 iVm §§ 58f u. 49r VBG | 482.400,00 |

II. Sonstige Rückstellungen **28.361.900,00**

1. Rückstellung für offene Urlaubstage **10.102.200,00**

Die Urlaubsrückstellung ist für 2.327 Dienstnehmer gebildet worden und gliedert sich nach den verschiedenen Dienstnehmern wie folgt (Rundung auf € 100,00):

| | |
|---|--------------|
| Wissenschaftliche Mitarbeiter in Ausbildung | 125.800,00 |
| Lehrlinge gem. § 28b VBG | 2.800,00 |
| Angestellte | 617.000,00 |
| Universitätsprofessoren | 3.313.800,00 |
| Universitätsdozenten | 2.664.900,00 |
| Universitätsassistenten befristet | 357.000,00 |
| Universitätsassistenten unbefristet | 636.900,00 |
| Beamte | 609.700,00 |
| Vertragsprofessoren gem. § 28b VBG | 65.000,00 |
| Vertragsbedienstete gem. § 28b VBG | 1.457.400,00 |
| Vertragsassistenten gem. § 28b VBG | 251.900,00 |

2. Rückstellung für Jubiläumsgelder 3.743.800,00

Im Gehaltsgesetz und im VBG ist ein 25-jähriges (zwei Monatsbezüge) und ein 40-jähriges (vier Monatsbezüge) Dienstjubiläum vorgesehen. Sollten im Fall der Pensionierung bereits 35 Dienstjahre vorliegen, dann gebührt ebenfalls der vierfache Monatsbezug. Daher wurde vereinfachend mit Dienstjubiläen nach 25 und 35 Dienstjahren gerechnet.

Auf Grund der Unsicherheit des Eintritts einer Jubiläumsgeldzahlung bei den befristeten Assistenten wurde bei dieser Beschäftigungsgruppe ein Fluktuationsabschlag in der Höhe von 75 % berücksichtigt. Bei wissenschaftlichen Mitarbeitern in Ausbildung und Universitätsassistenten in einem befristeten Dienstverhältnis wurde mit einem Fluktuationsabschlag in der Höhe von 20 % gerechnet. Bei allen anderen Beschäftigungsgruppen wurde ein Fluktuationsabschlag von 10 % berücksichtigt.

3. Rückstellung für Kollegiengelder 1.000.000,00

Die Rückstellung betrifft die im Schätzungswege ermittelten für das Jahr 2003 bereits zustehenden Kollegiengelder, die aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht ausbezahlt worden sind.

4. Rückstellung für Überweisungsbeträge Pensionen 993.900,00

Die Rückstellung für Überweisungsbeträge Pensionsversicherung an die PVAng betrifft zum einen Personen, die bis 31. Dezember 2003 in die Privatwirtschaft gewechselt sind und für die noch keine entsprechende Abrechnung erfolgt ist. Zum anderen wird damit pauschal für Personen vorgesorgt, die mit überwiegender Wahrscheinlichkeit in Zukunft in die Privatwirtschaft wechseln werden. Der entsprechende Betrag wurde auf Grundlage der bisherigen Erfahrungswerte über das Ausscheiden von Beamten und der damit verbundenen notwendigen Zahlungen an die Pensionsversicherung gebildet.

5. Rückstellung für Sanierungskosten Deponie Breitenau 3.900.000,00

Diese Vorsorge resultiert aus dem Forschungsprojekt Breitenau des Instituts für Ingenieurgeologie und berücksichtigt eine Räumung der Anlage.

6. Rückstellung für Stilllegungskosten Atomreaktor 5.000.000,00

Hiebei handelt es sich um eine Vorsorge für die gem. § 3 (1) Atom-HG 1999 verpflichtende Entsorgung der Brennstäbe des TRIGA-Reaktors des Atominstututs der österreichischen Universitäten. Nach derzeitigem Stand sind für die Entsorgung der Brennelemente und den damit verbundenen Rücktransport in die USA Kosten von rund €5 Mio. zu erwarten.

7. Rückstellung für nicht durchgeführte Instandhaltungen 2.125.000,00

Hiebei handelt es sich um verlorenen Planungsaufwand für die Generalsanierung der von der TU Wien genutzten Gebäude. Erfahrungsgemäß fallen 2,5 % der Gesamtkosten bereits vor dem tatsächlichen Beginn von baulichen Maßnahmen an. Von diesen Kosten hat die TU Wien durchschnittlich 40 % zu tragen. Dabei handelt es sich um Planungsleistungen, Ziviltechnikerleistungen, Vorbereitungsarbeiten, Machbarkeitsstudien und diverse Gutachten. Da diese Kosten auch im Falle einer Nichtdurchführung der geplanten Maßnahmen von der TU Wien zu tragen sind, handelt es sich um verlorenen Aufwand. Insoweit es sich um nicht aktivierungsfähige Kosten handelt, ist eine entsprechende Vorsorge zu bilden. Die Kosten für die einschlägige Datenerhebung werden auf €25.000,00 geschätzt.

Der Generalsanierungsplan der TU Wien sieht für den gesamten in Nutzung befindlichen Gebäudebestand ein Instandhaltungsvolumen von € 210 Mio. vor. Dieser Betrag resultiert größtenteils aus der Tatsache, dass die Anforderungen aus dem Arbeitnehmerschutz, die eigentlich bereits zum 1. Jänner 2004 eingehalten werden sollten, nicht zur Gänze kurzfristig erbracht werden konnten. Gem. § 112 iVm § 143 (8) UG 2002 hat das Arbeitsinspektorat den Generalsanierungsplan zu berücksichtigen. Die entsprechende Frist läuft mit 1. Oktober 2013 ab. Bis dahin werden Strafanzeigen durch die Arbeitsinspektorate nur dann erfolgen, wenn schwerwiegende Übertretungen im Sinne des § 9 (3) ArbStG festgestellt werden.

8. Rückstellung für drohende Verluste aus Forschungsprojekten 273.000,00

Die drohenden Verluste aus Forschungsprojekten wurden auf Grund einer Projektbewertung iSd § 15 (2) Univ. RechnungsabschlussVO berechnet. Dabei wurden auf Grund des gemeldeten Fertigstellungsgrades und der bisher angefallenen Kosten die Gesamtkosten des jeweiligen Projektes hochgerechnet. Im Falle, dass diese im Auftragsvolumen des Projekts keine Deckung gefunden haben, ergeben sich drohende Verluste aus laufenden Forschungsprojekten, für die eine entsprechende Vorsorge gebildet worden ist.

9. Rückstellung für Gewährleistung 250.000,00

Um das mit der Auftragsforschung verbundene Gewährleistungsrisiko bilanziell abzudecken, wurde eine pauschale Vorsorge in der Höhe von 1 % der entsprechenden Einnahmen des Vorjahres gebildet.

10. Rückstellung für Ersatzmiete Karlsgasse 11 264.000,00

Die Rückstellung für Ersatzmiete ergibt sich aus dem Umstand, dass Räumlichkeiten der TU Wien auf Grund baurechtlicher Vorschriften derzeit nicht genutzt werden können. Die Miete der Ersatzräumlichkeiten von rund € 12.000,00 wurde bis zum Zeitpunkt des geplanten Endes der Sanierung für 22 Monate rückgestellt.

11. Sonstige Rückstellungen 710.000,00

Die Position gliedert sich wie folgt:

| | |
|---|------------|
| Personalprämien, Gerichtsverfahren (TVFA) | 110.000,00 |
| Beratung Erstellung Eröffnungsbilanz | 50.000,00 |
| Prüfung Eröffnungsbilanz | 10.000,00 |
| Ausstehende Rechnungen und allgemeine Risiken | 500.000,00 |
| Fördermittel Inits | 40.000,00 |

C. Verbindlichkeiten **12.891.410,70**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Mittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder nach dem strengen Höchstwertprinzip bewertet.

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **300.041,31**

2. Erhaltene Anzahlungen **10.700.050,00**

Der Posten resultiert aus Anzahlungen auf Forschungsprojekte.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **1.035.401,03**

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten liegen unter einem Jahr.

4. Sonstige Verbindlichkeiten **855.918,36**

| | |
|--------------------------|------------------|
| Abgabenverbindlichkeiten | 33.691,53 |
| Gehaltsabgaben TVFA | 33.691,53 |

| | |
|--------------------------------------|-------------------|
| übrige | 822.226,83 |
| Reisekosten Personal | 17.572,90 |
| Pensionskasse f. Vertragsprofessoren | 61.794,54 |
| uberweisungsbetrage | 742.859,39 |

ABSCHLIESSENDE PRÜFUNGSFESTSTELLUNGEN

Wir haben die gem. UG 2002 und Univ. RechnungsabschlussVO geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Eröffnungsbilanz der

Technische Universität Wien

zum 1. Jänner 2004 geprüft.

Aufstellung und Inhalt dieser Eröffnungsbilanz liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Universität. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu dieser Eröffnungsbilanz auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage der Eröffnungsbilanz. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt. Auf die Ausführungen in Abschnitt IV "Bilanzierung- und Bewertungsmethoden" (Seite 9f) sei verwiesen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass 59,6 % des Eigenkapitals und 98,6 % der Kassenbestände und Bankguthaben als für bis zum 1. Jänner 2004 teilrechtsfähige universitäre Organisationseinheiten zweckgewidmet anzusehen sind. Zum 1. Jänner 2004 stehen der Technische Universität Wien - soweit es das Globalbudget betrifft - keine ausreichenden nicht zweckgewidmeten liquiden Mittel zur Verfügung, um sämtliche bereits erkennbare Verpflichtungen zu erfüllen. In diesem Zusammenhang wird auf die Darstellung des Eigenkapitals verwiesen. Dieser Umstand weist auf das Bestehen einer Unsicherheit hin, die Zweifel an der Erfüllung der Aufgaben der Universität im Sinne des § 3 Universitätsgesetz 2002 aufwirft.

Auf Grund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung und unter ausdrücklichem Hinweis auf obige Ausführungen erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

"Die Eröffnungsbilanz einschließlich der Angaben und Erläuterungen entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Die Eröffnungsbilanz vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der relevanten gesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögenslage der Universität."

Wien, am 29. Juni 2004

Dr.FH/Pe

Austroexpert Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Dr. Hubert Cussigh

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ANLAGEN

Technische Universität Wien

Karlsplatz 13
1040 Wien

ERÖFFNUNGSBILANZ zum

AKTIVA

1. Jänner 2004

| | |
|---|-----------------------|
| A. Anlagevermögen | 63.531.077,76 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 93.699,88 |
| 1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile | 93.699,88 |
| II. Sachanlagen | 57.311.725,18 |
| 1. Bauten auf fremdem Grund, Adaptierungen | 16.773.690,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 21.265.053,60 |
| 3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger | 4.925.921,00 |
| 4. Sammlungen | 182.813,15 |
| 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.116.467,43 |
| 6. Anlagen in Bau, Geleistete Anzahlungen | 3.047.780,00 |
| III. Finanzanlagen | 6.125.652,70 |
| 1. Beteiligungen | 271.053,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 5.854.599,70 |
| | |
| B. Umlaufvermögen | 36.024.224,65 |
| I. Vorräte | 8.467.872,17 |
| 1. Betriebsmittel | 824.760,17 |
| 2. Noch nicht abgerechnete Leistungen | 7.643.112,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 6.222.683,97 |
| 1. Forderungen aus Leistungen | 5.336.740,07 |
| 2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 885.943,90 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 21.333.668,51 |
| | |
| C. Aktive Rechnungsabgrenzung | 1.351.660,99 |
| | |
| SUMME AKTIVA | 100.906.963,40 |

Alle Angaben in €

1. Jänner 2004

PASSIVA

| | 1. Jänner 2004 |
|--|----------------------|
| A. Eigenkapital | 52.774.852,70 |
| I. Freies Eigenkapital | -34.074.403,08 |
| II. Zweckgewidmete Vorsorge Globalbudget | 55.577.000,00 |
| III. Zweckgewidmetes Kapital univ. Organisationseinheiten | 31.272.255,78 |
| B. Rückstellungen | 35.240.700,00 |
| I. Abfertigungsrückstellung | 6.878.800,00 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 28.361.900,00 |
| 1. Rückstellung für offene Urlaubstage | 10.102.200,00 |
| 2. Rückstellung für Jubiläumsgelder | 3.743.800,00 |
| 3. Rückstellung für Kollegiangelder | 1.000.000,00 |
| 4. Rückstellung für Überweisungsbeträge Pensionen | 993.900,00 |
| 5. Rückstellung für Sanierungskosten Deponie Breitenau | 3.900.000,00 |
| 6. Rückstellung für Stilllegungskosten Atomreaktor | 5.000.000,00 |
| 7. Rückstellung für nicht durchgeführte Instandhaltungen | 2.125.000,00 |
| 8. Rückstellung für droh. Verluste aus Forschungsprojekten | 273.000,00 |
| 9. Rückstellung für Gewährleistung | 250.000,00 |
| 10. Rückstellung für Ersatzmiete Karlsgasse 11 | 264.000,00 |
| 11. Sonstige Rückstellungen | 710.000,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 12.891.410,70 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 300.041,31 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 10.700.050,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.035.401,03 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 855.918,36 |

SUMME PASSIVA

100.906.963,40

Technische Universität Wien

Karlsplatz 13
1040 Wien

ANLAGENSPIEGEL zum 01.01.2004

| Bewegung: | Anschaffungswerte | | | | | Buchwerte | | | | |
|-------------------------------------|-------------------|-------------|-------------|-------------|-----------------------|-------------|-------------|-----------------------|-------------|----------------------|
| | J-Anfang | Zugang | Abgang | Umbuchg. | J-Ende | Abschr. | Abgang | Kum. Abschr. | J-Anfang | J-Ende |
| Total | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 184.378.323,39 | 0,00 | 0,00 | 120.847.245,63 | 0,00 | 63.531.077,76 |
| Immaterielle Anlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.095.799,85 | 0,00 | 0,00 | 1.002.099,97 | 0,00 | 93.699,88 |
| 1.Konzessionen und ähnliche Rechte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.095.799,85 | 0,00 | 0,00 | 1.002.099,97 | 0,00 | 93.699,88 |
| Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 177.156.870,84 | 0,00 | 0,00 | 119.845.145,66 | 0,00 | 57.311.724,18 |
| 1. Bauten auf fremdem Grund, Adapt. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 29.596.392,00 | 0,00 | 0,00 | 12.822.702,00 | 0,00 | 16.773.690,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 81.332.606,19 | 0,00 | 0,00 | 60.067.552,59 | 0,00 | 21.265.053,60 |
| 3. Wiss. Literatur u. Datenträger | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.925.921,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.925.921,00 |
| 4. Sammlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 182.813,15 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 182.813,15 |
| 5. Andere Anlagen, BGA | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 58.071.358,50 | 0,00 | 0,00 | 46.954.891,07 | 0,00 | 11.116.467,43 |
| 6. Anlagen in Bau und Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.047.780,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.047.780,00 |
| Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.125.652,70 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.125.652,70 |
| 1.Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 271.053,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 271.053,00 |
| 2.Wertpapiere d. Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.854.599,70 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.854.599,70 |

Technische Universität Wien

Karlsplatz 13
1040 Wien

ERÖFFNUNGSBILANZ ZUM 1. JÄNNER 2004

AKTIVA

| | Globalbudget | Drittmittel | Gesamt |
|--|----------------------|----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen | 52.742.605,10 | 10.788.472,66 | 63.531.077,76 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 70.765,81 | 22.934,07 | 93.699,88 |
| 1. Konzessionen und ähnliche Rechte | 70.765,81 | 22.934,07 | 93.699,88 |
| II. Sachanlagen | 52.671.839,29 | 4.639.885,89 | 57.311.725,18 |
| 1. Bauten auf fremdem Grund, Adaptierungen | 16.769.061,12 | 4.628,88 | 16.773.690,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 17.514.254,75 | 3.750.798,85 | 21.265.053,60 |
| 3. Wissenschaftliche Literatur u. and. Wiss. Datenträger | 4.925.921,00 | 0,00 | 4.925.921,00 |
| 4. Sammlungen | 181.924,65 | 888,50 | 182.813,15 |
| 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.232.897,77 | 883.569,66 | 11.116.467,43 |
| 6. Anlagen in Bau, Anzahlungen | 3.047.780,00 | 0,00 | 3.047.780,00 |
| III. Finanzanlagen | 0,00 | 6.125.652,70 | 6.125.652,70 |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 271.053,00 | 271.053,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 5.854.599,70 | 5.854.599,70 |
| B. Umlaufvermögen | 2.039.493,77 | 33.984.730,88 | 36.024.224,65 |
| I. Vorräte | 824.760,17 | 7.643.112,00 | 8.467.872,17 |
| 1. Betriebsmittel | 824.760,17 | 0,00 | 824.760,17 |
| 2. Noch nicht abgerechnete Leistungen | 0,00 | 7.643.112,00 | 7.643.112,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 921.832,74 | 5.300.851,23 | 6.222.683,97 |
| 1. Forderungen aus Leistungen | 35.888,84 | 5.300.851,23 | 5.336.740,07 |
| 2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 885.943,90 | 0,00 | 885.943,90 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 292.900,86 | 21.040.767,65 | 21.333.668,51 |
| 1. Kassenbestände | 0,00 | 14.403,23 | 14.403,23 |
| 2. Bankguthaben | 292.900,86 | 21.026.364,42 | 21.319.265,28 |
| C. Aktive Rechnungsabgrenzung | 1.310.925,55 | 40.735,44 | 1.351.660,99 |
| Gesamt | 56.093.024,42 | 44.813.938,98 | 100.906.963,40 |

PASSIVA

| | Globalbudget | Drittmittel | Gesamt |
|--|----------------------|----------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital | 21.502.596,92 | 31.272.255,78 | 52.774.852,70 |
| I. Kapital | 21.502.596,92 | 31.272.255,78 | 52.774.852,70 |
| B. Rückstellungen | 33.156.200,00 | 2.084.500,00 | 35.240.700,00 |
| I. Abfertigungsrückstellungen | 6.334.200,00 | 544.600,00 | 6.878.800,00 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 26.822.000,00 | 1.539.900,00 | 28.361.900,00 |
| 1. Rückstellung für offene Urlaubstage | 9.485.300,00 | 616.900,00 | 10.102.200,00 |
| 2. Rückstellung für Jubiläumsgelder | 3.743.800,00 | 0,00 | 3.743.800,00 |
| 3. Rückstellung für Kollegiengelder | 1.000.000,00 | 0,00 | 1.000.000,00 |
| 4. Rückstellung für Überweisungsbeträge Pensionen | 993.900,00 | 0,00 | 993.900,00 |
| 5. Rückstellung für Sanierungskosten Deponie | 3.900.000,00 | 0,00 | 3.900.000,00 |
| 6. Rückstellung für Stilllegungskosten Atomreaktor | 5.000.000,00 | 0,00 | 5.000.000,00 |
| 7. Rückstellung für nicht durchgef. Instandhaltungen | 2.125.000,00 | 0,00 | 2.125.000,00 |
| 8. Rückstellung für droh. Verluste aus Forschungsproj. | 0,00 | 273.000,00 | 273.000,00 |
| 9. Rückstellung für Gewährleistung | 0,00 | 250.000,00 | 250.000,00 |
| 10. Rückstellung für Ersatzmiete Karlsgasse 11 | 264.000,00 | 0,00 | 264.000,00 |
| 11. Sonstige Rückstellungen | 310.000,00 | 400.000,00 | 710.000,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 1.434.227,50 | 11.457.183,20 | 12.891.410,70 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 300.041,31 | 0,00 | 300.041,31 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen | 0,00 | 10.700.050,00 | 10.700.050,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 317.330,66 | 718.070,37 | 1.035.401,03 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 816.855,53 | 39.062,83 | 855.918,36 |
| Gesamt | 56.093.024,42 | 44.813.938,98 | 100.906.963,40 |